



## **Unser Klima – unsere Stadt**

**BürgerInnendialog am 14.03.2017**

**Handlungsfeld „Nachhaltige Gebäude, Stadtplanung, Verwaltung“**

In der Themeninsel Nachhaltige Gebäude, Stadtplanung, Verwaltung diskutierten etwa 12 TeilnehmerInnen. Neben handlungsstrategieübergreifenden Themen wurden vor allem Maßnahmen für die Stadtplanung und energetische Gebäudesanierung vorgeschlagen. Maßnahmenideen für die Verwaltung wurden ebenfalls, wenn auch weniger diskutiert.

### Ergebnisse - vorgeschlagene Maßnahmen bzw. Anregungen:

#### Übergreifend

- Infos und Gesprächskreise für ArchitektInnen und StadtplanerInnen, gemeinsam mit der Wirtschaft --> um immer wieder neue Ideen für Stadtplanung und Sanierungen zu entwickeln
- Freiburger ArchitektInnen und StadtplanerInnen in den Klimaschutz-Prozess einbeziehen – stärker die Akteursperspektive berücksichtigen (im Gegensatz zur HF-bezogenen Perspektive)
- Begrenzte Handwerkerskapazitäten beachten! Neubau bindet HandwerkerInnen, weniger Sanierungen umsetzbar – daher ermöglicht vermiedener Neubau mehr Sanierungen
- Gemeinsame Initiative zur Selbstverpflichtung für den Klimaschutz initiieren / schaffen (z.B. „Klimaschutzclub“), mit der
  - o Stadtverwaltung
  - o Stadtbau
  - o Badenova
  - o Wohnungsgesellschaften
  - o Industrie
- Beitritt der Stadt Freiburg zum Verein für eine nationale CO<sub>2</sub>-Abgabe

#### Wohnflächeneffizienz

- Kombination Flächensuffizienz und energetische Sanierung in den Maßnahmen / in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion
- Wohnen für Hilfe besser kommunizieren (bisher weit mehr Studierende, die Zimmer suchen und Hilfe anbieten, als umgekehrt)

- Sensibilisierung für das Thema „Wohnräume flexibel gestalten, um zum Beispiel im Alter aus einer großen Wohnung zwei kleinere zu machen
- Stadtteilbezogene Wohnungstauschbörse einrichten
- Pflegeplätze in Projekten im Generationenwohnen integrieren

### Energetische Gebäudesanierung

- (höhere) Zuschüsse für ökologische Baumaterialien
- Online-Plattform mit Best Practice-Beispielen: Renovierungsprojekte sollen dargestellt werden (Information und Transparenz)
- Synergien nutzen: 3%/a Sanierungsrate für energetische Sanierung, 0,5%/a neuen Wohnraum schaffen durch Nachverdichtung (dann Verzicht auf Dietenbach möglich)
- Wärmekataster einrichten, „Agentur für Nahwärmeinseln“ einrichten
- Flächendeckender Rollout des Sanierungsfahrplans an alle GebäudeeigentümerInnen
- Energiekarawane für StadtplanerInnen, ArchitektInnen, Wohnungsbaugesellschaften einführen
- Energiekarawanen durchführen
- Unterstützung MieterInnen (bei steigenden Mietpreisen)

### Stadtplanung

- Dachgeschosse ausbauen
- Imagekampagne für Nachverdichtung (Nachverdichtung ist nachhaltig und ökologisch, bei Berücksichtigung bestimmter Grundsätze)
- Park- und Stellplätze zu Wohnraum umfunktionieren
- Mehr Neubau und Nachverdichtung in erschlossenen Lagen (Wonnhalde, andere Kleingärten)
- Geschosshöhen erhöhen
- Flächenüberprüfung: Wie kann am besten nachhaltig gebaut werden --> neuer Flächenverbrauch oder Nachverdichtung (Bsp. Gewerbeflächen)
- Abstellfreie Quartiere, autofreies Dietenbach
- Nachverdichtungsprojekte am Bedarf / an Bedürfnissen im Stadtteil orientieren

### Verwaltung / städtische Gesellschaften:

- Dachflächennutzungskonzept: Süd-/West-/Ost-Ausrichtung: Solardächer; Nordausrichtung: begrünen/bemoosen
- Ausbau und Nutzung des Dachflächenpotenziales für PV: konkretes Ziel „alle kommunalen Dächer sind in 5 Jahren mit PV belegt“

Eine Priorisierung der zusätzlichen Maßnahmen wurde in diesem Handlungsbereich nicht vorgenommen.

Die Bewertung der bereits vorgeschlagenen Maßnahmen ergab, mit geringen Abständen bei der Punktevergabe, folgende Schwerpunkte bei dem Kriterium „Wichtigkeit“. (siehe Foto des Bewertungsplakates aus der Themeninsel unten).

G 8 Maßnahmenpaket für energieeffizientes Verhalten in Mietwohnungen (15 Punkte)

G 9 Einrichtung einer kommunalen Aktionsstelle zur effizienten Wohnraumnutzung (15 Punkte)

G 3 Fortführung und Weiterentwicklung des städtischen Förderprogramms zur Förderung der Gebäudesanierung (14 Punkte)

G 6 Intensivierung der zielgruppenangepassten Sanierungsberatung für Eigenheimbesitzer (14 Punkte)

G 7 Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit für energetische Sanierungen (13 Punkte)

G 11 Bereitstellung von Grundstücken für Projekte zum Mehrgenerationenwohnen (13 Punkte)

**Bewertung der zuvor bereits vorgeschlagenen Maßnahmen:**

| Maßnahmen im Handlungsfeld „Klimafreundliche Gebäude“ |                                                                                                      | Erfolg |   |   | Wichtig |   |   | Akzeptanz |   |   |
|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|---|---|---------|---|---|-----------|---|---|
| Bez.                                                  | Maßnahmenbezeichnung                                                                                 | +      | ? | - | ++      | + | - | ++        | + | - |
| G 1                                                   | Einsatz für CO <sub>2</sub> -Steuer und steuerliche Absetzbarkeit von Sanierungsmaßnahmen            |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 2                                                   | Einführung des EEA <sup>®</sup> als Erfolgskontrolle und anerkannte Auditierung                      |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 3                                                   | Fortführung und Weiterentwicklung des städtischen Förderprogramms zur Förderung der Gebäudesanierung |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 4                                                   | Fortführung d. kostenlosen Energieberatung im Beratungszentrum Bauen und Energie                     |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 5                                                   | Berücksichtigung des energetischen Gebäudezustandes im Mietspiegel                                   |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 6                                                   | Intensivierung der zielgruppenangepassten Sanierungsberatung für Eigenheimbesitzer                   |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 7                                                   | Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit für energetische Sanierungen                                  |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 8                                                   | Maßnahmenpaket für energieeffizientes Verhalten in Mietwohnungen                                     |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 9                                                   | Einrichtung einer kommunalen Aktionsstelle zur effizienten Wohnraumnutzung                           |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 10                                                  | Abschluss einer Vereinbarung mit Land BW zur Sanierung der Landesliegenschaften                      |        |   |   |         |   |   |           |   |   |
| G 11                                                  | Bereitstellung von Grundstücken für Projekte zum Mehrgenerationenwohnen                              |        |   |   |         |   |   |           |   |   |

Protokoll erstellt durch:  **Öko-Institut e.V.**

[www.feiburg.de/klima](http://www.feiburg.de/klima)

